



# Die Büchereizeitung



115. Ausgabe

Dezember 2024 – Februar 2025



Friert im Januar Stein und Bein,  
könnte es der Winter sein.

*Graffito*

***Liebe Leserinnen und Leser,***

eine Tasse Punsch, ein spannendes Buch und ab auf das Sofa.  
Wir haben die passende Lektüre für die dunkle Jahreszeit und  
viele tolle Spiele für die ganze Familie.

*Wir wünschen Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit, ein  
geruhames Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende  
Jahr 2025.*

*Ihr Büchereiteam*

## Liebe Leser beachten Sie bitte:

Die Bücherei legt eine Winterpause ein und ist **von Samstag, 21. Dezember 2024 bis einschließlich Montag, 6. Januar 2025 geschlossen**. Decken Sie sich rechtzeitig mit Lesestoff ein.

Die Rückgabefrist wird, für alle zeitgerecht entliehenen Medien, automatisch bis zum **19. Januar 2025** verlängert.



Und falls Ihnen doch etwas ausgeht, klicken Sie sich doch einfach ins digitale Bücherregal!

Die Onleihe bietet Ihnen, gegen eine Jahresgebühr von 10 € (365 Tage ab Anmeldung), die Möglichkeit rund um die Uhr digitale Medien wie Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher und eLearning Kurse auszuleihen.

Wenn noch nicht geschehen, dann melden Sie sich doch noch schnell an und lassen Sie sich für die Nutzung der Onleihe freischalten. Unter dieser Link-Adresse erfahren Sie mehr und können schon mal auf Entdeckungsreise gehen: <https://leo-sued.onleihe.de/leo-sued/>



## Wow: 24 Stunden haben sie gelesen!

Beim 1. Kulturmarathon vom 15. auf den 16. November 2024 lasen Mitarbeiter aus der Bücherei und der gesamten Evangelischen Kirchengemeinde, Leser der Bücherei, Schüler und auch Reichenhaller Prominenz je eine halbe Stunde aus verschiedensten Werken.

Mal war es spannend, traurig oder lustig, aber immer interessant.

Selbst zu nachtschlafender Zeit fanden sich noch Zuhörer ein.

*Anstrengend, aber megatoll, so das Fazit unserer Büchereileitung.*



# Neuanschaffungen



## Belletristik:

<b>Die Frau in den Dünen</b> <i>Abe, Kobo</i> → Abe	Als sich Niki Jumpei in den Dünen verliert, bieten ihm die Bewohner eines einsamen Dorfes ein Nachtquartier an - eine Hütte in einem Sandloch. Dort empfängt ihn eine junge Frau in geheimnisvoller Erwartung. Als er am nächsten Tag aufbrechen will, ist die Strickleiter verschwunden. Und durch alle Ritzen der Hütte dringt unablässig der Sand.
<b>Das Lichtenstein - Modehaus der Hoffnung</b> <i>Averbeck, Marlene</i> → Ave	Berlin, 1928. Drei Frauen - verbunden durch das Warenhaus Lichtenstein. Seit Jahren sind die engen Bande der Freundschaft von Vorführdame Hedi, Näherin Thea und Schauspielerinnen Elle deren Rückenhalt. Doch im Schatten der sich anbahnenden Weltwirtschaftskrise verschärfen sich auch die privaten Konflikte.
<b>Wovon wir leben</b> <i>Birnbacher, Birgit</i> → Bir	Krankenschwester Julia begeht einen fatalen Behandlungsfehler und wird entlassen. Die Asthmatikerin beschließt in ihr Heimatdorf zurückzukehren. Dort findet sie den Vater alleine vor, die Mutter hat ihn mit Ziel Sizilien verlassen. Im Dorf lernt sie Oskar kennen, der seinen Lebensunterhalt durch ein einjähriges bedingungsloses Grundeinkommen bestreitet.
<b>Weiter atmen</b> <i>Bola, J J</i> → Bol	Michael lebt in London und arbeitet als Lehrer. Seinen Beruf übt er mit großem Einsatz aus, muss aber immer wieder feststellen, dass er seine Ziele nicht erreicht. Zu seiner Kollegin Sandra fühlt er sich hingezogen, doch die zieht sich immer mehr zurück. Michael leidet an Depressionen. Er beschließt den Job zu kündigen, sein Konto zu leeren und durch die USA zu reisen, bis das Geld verbraucht ist, und dann seinem Leben ein Ende zu setzen.
<b>Blautöne</b> <i>Bomann, Anne Cathrine</i> → Bom	Elisabeths Leben wird 2011 komplett aus der Bahn geworfen, als ihr Kind stirbt. Wie kann sie ihrem Leben wieder Sinn geben? 2024 steht ein Medikament, das Trauer heilen könnte, kurz vor der Zulassung, doch es hat auch Nebenwirkungen. Ist es immer sinnvoll, Menschen unguete Gefühle zu ersparen?
<b>Der Geheimagent</b> <i>Conrad, Joseph</i> → Con	Joseph Conrads Roman spielt im Großstadt-Dschungel Londons und beruht auf einer wahren Begebenheit: dem Bombenanschlag auf die Sternwarte von Greenwich im Jahr 1894. Der Attentäter Adolf Verloc führt ein abenteuerliches Doppelleben, das den Leser tief hineinführt in Agentenzirkel und die Untiefen menschlicher Verworfenheit.

<p><b>Reise nach Laredo</b>  <i>Geiger, Arno</i>  → Gei</p>	<p>Karl, der zurückgetretene König und Kaiser, lebt im Jahr 1558 im Kloster von Yuste, Spanien. Der fast 60-jährige totkranke Mann hat sich dorthin zurückgezogen, um seine eigene Persönlichkeit abseits von Macht und Würden zu finden und mit sich und Gott ins Reine zu kommen. 47 Bedienstete haben ihn in die Einsamkeit begleitet.</p>
<p><b>Unser Tag ist heute</b>  <i>Grimaldi, Virginie</i>  → Gri</p>	<p>Jeanne, 74, hat kürzlich ihren Mann verloren und findet sich in einer einsamen und finanziell prekären Situation wieder. Iris, 33 und schwanger, ist einer toxischen Beziehung entflohen, versteckt sich in Paris, wo sie aus dem Koffer lebt, und sucht nach einer Unterkunft. Théo, 18, Konditorlehrling ohne festen Wohnsitz, hat Jahre im Heim hinter sich, Erinnerungen an eine desolate Kindheit im Gepäck und braucht ebenfalls dringend eine Bleibe.</p>
<p><b>Frankie</b>  <i>Gutsch, Jochen-Martin</i>  → Gut</p>	<p>Frankie ist ein Dorfkater, wie er im Buche steht: mit allen Wassern gewaschen steht er gemeinsam mit seinen Freunden, dem muskulösen Eichkater und Professor, einem weisen alten Dackel, inmitten seines Katzenlebens - und er beherrscht die Menschensprache. Durch Zufall kommt er zu Richard Gold, einem Schriftsteller, der wegen des Todes seiner Frau depressiv geworden ist, als dieser sich gerade aufhängen will.</p>
<p><b>In blaukalter Tiefe</b>  <i>Hauff, Kristina</i>  → Hau</p>	<p>Andreas und Daniel sind Arbeitskollegen in einer Anwaltskanzlei. Sie beschließen, gemeinsam mit ihren Ehefrauen Caroline und Tanja einen Segeltörn zu den schwedischen Schären zu unternehmen. Sie chartern eine Yacht samt dem Skipper Eric. Zu Beginn des Törns sind alle sich sicher, dass sie den Urlaub genießen werden.</p>
<p><b>Die seligen Jahre der Züchtigung</b>  <i>Jaeggy, Fleur</i>  → Jae</p>	<p>Ein Mädcheninternat im Appenzell der sechziger Jahre. Gehorsam und Disziplin prägen die Ordnung des Hauses. Die heitere Landschaft vor den Fenstern treibt die vierzehnjährige Ich-Erzählerin zu stundenlangen einsamen Spaziergängen. Eines Tages erscheint eine Neue während des Mittagessens: Frédérique, schön, streng, verächtlich und voller Überdross.</p>
<p><b>Das Philosophenschiff</b>  <i>Köhlmeier, Michael</i>  → Koe</p>	<p>Zu ihrem 100. Geburtstag lädt die Architektin Anouk Perleman-Jacob einen Schriftsteller ein und bittet ihn, ihr Leben der Nachwelt in Romanform zugänglich zu machen. Als 14-jähriges Mädchen wird Anouk gemeinsam mit ihren wohlhabenden, intellektuellen, aber politisch uninteressierten Eltern in einer Nacht- und Nebelaktion auf ein Schiff geladen, das in die Geschichte als Philosophenschiff einging.</p>

<p><b>Marschlande</b> <i>Kubsova, Jarka</i> → Kub</p>	<p>Britta Stoeber, Mitte 40 und promovierte Geografin, ist mit ihrem Mann und den beiden Kindern von Hamburg aufs Land gezogen. Sie vermisst die Stadt und ihre wissenschaftliche Arbeit. Zufällig stößt Britta auf das Schicksal von Abelke Bleken, die Ende des 16. Jh. als Hexe auf dem Scheiterhaufen gestorben ist. Sie nimmt Kontakt zum örtlichen Heimatverein auf und lernt eine Historikerin kennen, die sich mit Abelke befasst hat.</p>
<p><b>Café Leben</b> <i>Leevers, Jo</i> → Lee</p>	<p>Die 32-jährige Henrietta Lockwood hat endlich wieder einen Job und hofft, nicht wieder zu versagen. In einer Hospiz-Ambulanz in London soll sie im "Café Leben" die Lebensgeschichten von todkranken Menschen aufschreiben und zu einem Lebensbuch für die zurückgebliebenen Angehörigen zusammenfassen. Dabei begegnet die junge Frau, die seit einem Trauma in der frühen Kindheit sehr zurückgezogen lebt, der 66-jährigen Annie, die als Krebskranke nur noch wenige Wochen zu leben hat.</p>
<p><b>Wo wir uns trafen</b> <i>Lundberg, Sofia</i> → Lun</p>	<p>Lidingö, Südschweden: Jeden zweiten Samstag sitzt die frisch geschiedene Esther auf einer Bank unter einer alten Eiche und schaut hinaus aufs Meer. Die Wochenenden, die ihr Sohn bei seinem Vater verbringt, sind schwer, und hier kann Esther ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Eines Tages trifft sie dort auf Rut, eine alleinstehende, ältere Dame, die Esther mit ihrer warmherzigen Art tröstet.</p>
<p><b>Das Lied des Propheten</b> <i>Lynch, Paul</i> → Lyn</p>	<p>Nach 60 gemeinsamen Jahren eröffnen Joseph und Evelyn ihren Kindern, dass sie nur noch ein Jahr leben wollen. Bei Evelyn wurde Parkinson diagnostiziert und sie möchte selbstbestimmt sterben. Joseph hingegen will sich ein Leben ohne Evelyn nicht vorstellen. Aber ihre Kinder sind entsetzt!</p>
<p><b>Zirkus der Wunder</b> <i>Macneal, Elizabeth</i> → Mac</p>	<p>Im viktorianischen England erfreuen sich Zirkusshows großer Beliebtheit, die das Zurschaustellen menschlicher "Monstrosität" in den Mittelpunkt rücken. Die junge Nell, wegen der ungewöhnlichen Flecken auf ihrer Haut das "Leopardenmädchen" genannt, wird von ihrem Vater an einen solchen Zirkus verkauft. Nach anfänglichem Widerstand fügt sie sich in ihr Schicksal und erkennt sogar Vorteile und die Möglichkeit, sich selbstbewusst und erfolgreich zu präsentieren.</p>
<p><b>In der Stille der Polarnacht</b> <i>Macallister, Greer</i> → Mac</p>	<p>Im Frühjahr 1853 beauftragt Lady Jane Franklin die Trekführerin Virginia Reeve damit, in der Arktis die verschollene Expedition ihres Mannes aufzuspüren. Mehrere rein männlich besetzte Suchexpeditionen sind bereits gescheitert, nun soll Virginia mit zwölf weiteren mutigen Frauen ihr Glück versuchen.</p>

<p><b>Reißt die Knospen ab</b>  <i>Ôe, Kenzaburô</i>  → Ôe</p>	<p>Japan während des Zweiten Weltkriegs. Eine Gruppe heranwachsender Jungen soll aus einer Erziehungsanstalt wegen drohender Bombenangriffe evakuiert werden. Man bringt sie in ein entlegenes Bergdorf. Aus Angst vor einer Seuche fliehen die Dorfbewohner aber und versperren den Jungen den einzigen Fluchtweg über eine Schlucht.</p>
<p><b>Zwischen Depression und Witzelsucht</b>  <i>Regener, Sven</i>  → Reg</p>	<p>Sven Regener war 2016 eingeladen, als Inhaber der Grimm-Professur der Universität Kassel eine Poetik-Vorlesung zu halten, und er schlägt sich, seit er Romane veröffentlicht, damit herum, dass diese als witzig, komisch, humorvoll gelten, obwohl sie eigentlich traurige Geschichten erzählen.</p>
<p><b>25 letzte Sommer</b>  <i>Schäfer, Stephan</i>  → Schae</p>	<p>Die Arbeit bestimmt sein Leben. Er kann nicht mehr abschalten, auch nicht im Wochenendhaus mit dem Garten auf dem Land. Um seinen Trott zu durchbrechen, läuft er frühmorgens an den See, will schwimmen. Dort kommt es zu einer schicksalhaften, lebensverändernden Begegnung mit Karl, der ihn spontan zum Kaffee einlädt. Karl lebt und erlebt das Kontrastprogramm entspannt in der Idylle des Landlebens und baut Kartoffeln an.</p>
<p><b>Das späte Leben</b>  <i>Schlink, Bernhard</i>  → Schli</p>	<p>Die Hauptfigur von Bernhard Schlinks aktuellem Buch "Das späte Leben" ist Martin, der mit 76 Jahren noch mitten im Leben steht, aus dem er aber überraschend gerissen wird. Als Martin erfährt, dass er unheilbar an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt ist und nur noch kurze Zeit leben wird, beginnt eine intensive Auseinandersetzung mit seiner Frau Ulla, die wesentlich jünger als er ist, und seinem Sohn David, der noch den Kindergarten besucht.</p>
<p><b>Peggy Guggenheim und der Traum vom Glück</b>  <i>Villard, Sophie</i>  → Vil</p>	<p>Paris 1937: Die rebellische Erbin Peggy Guggenheim genießt ihr Leben in der schillernden Künstlerbohème, eine glamouröse Abendgesellschaft folgt auf die nächste. Doch Peggy hat einen Traum. Sie will ihre eigene Galerie eröffnen und endlich unabhängig sein. Da verliebt sie sich in einen hochgewachsenen Schriftsteller mit strahlenden Augen: Samuel Beckett.</p>
<p><b>Chamäleon</b>  <i>Wahba, Annabe</i>  → Wah</p>	<p>Annabel Wahba sitzt am Sterbebett ihres unheilbar an Krebs erkrankten Bruders André. Um André nahe zu sein und ihn in der Familienchronik unsterblich zu machen, erzählt sie ihm ihre spannungsreiche, wechselvolle deutsch-ägyptische Familiengeschichte. Als Annabels Eltern, der ägyptische Promotionsstipendiat Amir und die lebens- und reiselustige Bayerin Maria, sich Ende der 1950er Jahre in München kennenlernen, ist es Liebe auf den ersten Blick.</p>

<b>Der Weg zur Grenze</b> <i>Weil, Grete</i> → Wei	Dieser Roman, schon 1944/45 von Grete Weil im Amsterdamer Versteck geschrieben, aber erst in diesem Jahr erstmals veröffentlicht, ist in weiten Teilen ihre verfremdete Autobiografie, die zwar mit veränderten Personennamen bzw. z.T. abweichenden Ortsangaben dennoch als authentisches Zeugnis ihrer eigenen Entwicklung während der Weimarer Republik und der Machtausweitung der Nationalsozialisten zu verstehen ist.
----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

„Spannung ist Kaugummi fürs Gehirn“  
Alfred Hitchcock



### Krimis:

<b>Ostseefinsternis</b> <i>Almstädt, Eva</i> → Alm	Die blinde Helmgard Böttcher regiert ihre große Familie an der Ostsee mit der festen Hand einer alten Patriarchin. Als ihre Nichte auf dem Heimweg überfallen wird, lässt die Rache nicht lange auf sich warten. Ein junger Mann aus dem Nachbarort erleidet eine schwere Vergiftung und stirbt. Ausgerechnet eine Pflanze, die auch in Helmgards Garten wächst, war die Ursache dafür.
<b>Akte Nordsee - Das schweigende Dorf</b> <i>Almstädt, Eva</i> → Alm	Anwältin Fentje Jacobsen, die ihre Kanzlei auf dem Schafshof ihrer Großeltern betreibt, erhält mitten in der Nacht einen Anruf. Der Mann am anderen Ende erklärt, dass er ihre Hilfe brauche, denn er werde demnächst des Mordes verdächtigt werden. Danach legt er auf. Kurz darauf hört Fentje, dass in einem benachbarten Ort zwei Tote gefunden wurden.
<b>Die Haushälterin</b> <i>Fielding, Joy</i> → Fie	Jodi Bishop ist erfolgreiche Maklerin und lebt mit ihrem Ehemann und zwei Kindern in Toronto. Da ihre Mutter an Parkinson erkrankt ist, beschließt sie, eine Haushälterin für ihre alternden Eltern einzustellen. Als sie die erfahrene Elyse trifft, ist sie begeistert von deren warmherziger, anpackender Art. Sogar Jodis skeptischer Vater scheint sie zu mögen. Aber schon nach kurzer Zeit nimmt Jodi beunruhigende Veränderungen wahr.
<b>Die Pestinsel</b> <i>Hermanson, Marie</i> → Her	Die ausgefallenen tödlichen Verletzungen des Ermordeten - es wurde eine Garotte verwendet - erinnern Kommissar Gunnarsson an einen kürzlich gelesenen Krimi. So führt eine erste Spur zu dem geheimnisvollen Autor, der als einziger gefährlicher und psychisch gestörter Verbrecher in einer ehemaligen Quarantänestation auf Bronsholmen, der sogenannten "Pestinsel", weit draußen im Schärengarten vor Göteborg gefangen gehalten wird.

<p><b>Die Burg</b>  <i>Poznanski, Ursula</i>  → Poz</p>	<p>Was passiert, wenn KI sich verselbstständigt und alle Schutzmaßnahmen nicht mehr greifen? Inmitten eines mittelalterlichen Settings hat der Milliardär Nevio ein Escape-Labyrinth mit modernster Technik geschaffen, das mithilfe von KI Räume und Situationen gemäß den Wünschen der Besucher entstehen lässt. Vor der offiziellen Eröffnung soll eine ausgewählte Gästeschar die Location testen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.</p>
<p><b>Die Madonna von Notre-Dame</b>  <i>Ragouneau, Alexis</i>  → Rag</p>	<p>Die Tote, die in Notre Dame de Paris tot aufgefunden wurde, war weiß gekleidet und wurde erwürgt. Schon bald verhaftet die Polizei einen jungen Mann mit einem religiösen Tick, der die Frau am Vortag bei der Himmelfahrts-Prozession attackiert hatte. Als dieser sich in der Untersuchungshaft umbringt, legen Polizei, Justiz und Kirche den Fall zu den Akten. Doch Pater Kern zweifelt an der offiziellen Version und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln.</p>
<p><b>Mrs Potts' Mordclub und der tote Bürgermeister</b>  <i>Thorogood, Robert</i>  → Tho</p>	<p>Geoffrey Lushington, Bürgermeister von Marlow, stirbt plötzlich während einer Stadtratssitzung. Als in seiner Kaffeetasse Spuren von Eisenhut gefunden werden, weiß die Polizei, dass er ermordet wurde. Aber wer hat es getan? Und warum? Die Polizei ernennt Judith Potts und ihre Freundinnen Suzie und Becks von Anfang an zu zivilen Beraterinnen.</p>
<p><b>In einer stillen Bucht</b>  <i>Ventura, Luca</i>  → Ven</p>	<p>Die Leiche einer Frau, die in einem Koffer in einer Bucht gefunden wurde, entpuppt sich als Maria Grifo, eine renommierte Musikwissenschaftlerin und Leiterin des berühmten Konservatoriums San Francesco in Neapel. Was wollte sie auf Capri und warum hatte sie eine Pistole dabei?</p>



## Sachbücher:

<p><b>Sie nannten es Arbeit:</b> Eine andere Geschichte der Menschheit  <i>Suzman, James</i>  → Ga 4 Suz</p>	<p>Heute bestimmt unsere Arbeit, wer wir sind, und das rastlose Konsumieren gilt als natürliche Eigenschaft des Homo Sapiens. Doch das war nicht immer so. James Suzman legt eine andere Geschichte der Menschheit vor, die zeigt, wie die Arbeit von uns Besitz ergreifen und unser Leben dominieren konnte.</p>
<p><b>Dann sind wir Helden</b> Wie mit Popmusik über die Mauer hinweg deutsche Politik gemacht wurde  <i>Hentschel, Joachim</i>  → Ga 5 Hen</p>	<p>Welche Rolle spielte der Rock&amp;Roll im Kalten Krieg? Welche Botschaften schmuggelten die Songs von Ost nach West (und zurück)? Brachte die Popmusik am Ende die Berliner Mauer zu Fall? Ein aufregendes, großteils unbekanntes Stück deutscher Kulturgeschichte wird in diesem Buch zum ersten Mal beleuchtet: der musikalische Austausch, der in den 70ern und 80ern zwischen DDR und BRD hin- und herging.</p>

<p><b>Revanche</b> Wie Putin das bedrohlichste Regime der Welt geschaffen hat <i>Thumann, Michael</i> → Gi 3 Thu</p>	<p>Kaum einer kennt Russland besser als Michael Thumann, der seit über 25 Jahren aus Osteuropa für die ZEIT berichtet. Er legt nun ein atemberaubend geschriebenes Buch vor, das Russlands Absturz in eine zunehmend totalitäre Diktatur und den Weg in Putins imperialistischen Krieg aus nächster Nähe nachzeichnet. Das Motiv des Diktators und seiner Getreuen: Revanche zu nehmen für die demokratische Öffnung nach 1991 und die vermeintliche Demütigung durch den Westen.</p>
<p><b>Der Osten: eine westdeutsche Erfindung</b> <i>Oschmann, Dirk</i> → Sb 2 Osc</p>	<p>Was bedeutet es, eine Ost-Identität auferlegt zu bekommen? Eine Identität, die für die wachsende gesellschaftliche Spaltung verantwortlich gemacht wird? Der Attribute wie Populismus, mangelndes Demokratieverständnis, Rassismus, Verschwörungsmymen und Armut zugeschrieben werden? Dirk Oschmann zeigt in seinem augenöffnenden Buch, dass der Westen sich über dreißig Jahre nach dem Mauerfall noch immer als Norm definiert.</p>

„Die Jugend ernährt sich von Träumen,  
das Alter von Erinnerungen“

Jiddisches Sprichwort



### Lesestoff für junge Erwachsene:

<p><b>Die schwarze Mühle</b> <i>Brezan, Jurij</i> → Jm 3 Bre</p>	<p>Die alte Geschichte von Krabat, seinen Gefährten und dem Schwarzen Müller in der Schwarzen Mühle mit Spannung und philosophischem Anspruch erzählt: Wissen und Zauber, Gut und Böse. Was, wer siegt?</p>
<p><b>Nicht weg und nicht da</b> <i>Freytag, Anne</i> → Ju 3 Fre</p>	<p>Fünfzehn Jahre lang hatte Luise ihren großen Bruder und besten Freund an ihrer Seite. Doch als Kristopher sein Leben beendet, scheint für Luise auch diese besondere Beziehung zu enden. Dem radikalen Einschnitt in ihrem Leben folgt eine radikale Schädelrasur und eine unerwartete Begegnung. Jakob, selber vom Leben enttäuscht, schafft es als einziger an Luises Schutzschild zu rütteln.</p>
<p><b>Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte</b> <i>Zipfel, Dita</i> → Ju 3 Zip</p>	<p>Eigentlich will Lucie nur einen Job, um mit dem Geld ihrer Mutter und deren Freund zu entkommen und bei einer früheren Freundin ihrer Mutter Zuflucht zu finden. Doch ihr Arbeitgeber entpuppt sich dem Wahnsinn noch näher, als sie es bei ihrem eigenen Leben empfindet. Außerdem versucht sie auch, sich gegen die angesagte Mädchenclique und deren Schwarm Marvin zu behaupten.</p>



## Neues für unsere jungen Leserinnen und Leser:

<b>Ich sage Bitte sehr und Danke schön</b> → Jf Ich	Ein Mitmach-Buch mit lustigen Reimen, das spielerisch den höflichen Umgang miteinander verdeutlicht. Anna findet, dass es gar nicht so einfach ist die Schuhe allein zu binden. Mama ist gerne zur Stelle. Doch wie heißt das Zauberwort?
<b>Retter im Einsatz</b> <i>Schwendemann, Andrea</i> → Jt Schwe	Tagtäglich retten sie Hunderten Menschen das Leben: Feuerwehrleute, Polizisten, Notärzte und viele andere. Ihre riskanten Einsätze, wie die Suche nach Verschütteten, die Bergung von Lawinenofern und die Rettung Schiffbrüchiger, stehen im Vordergrund dieses Bandes.
<b>Hurra, ich brauche keine Windel mehr</b> <i>Weber, Susanne</i> → Jm 1 Hur	Lustige Reime bringen das Thema Sauberwerden spielerisch mit der Geschichte um Jona nahe. Denn Jona will keine Windel mehr tragen. Mit Geduld und Übung schafft Jona es schließlich und ist ganz schön stolz auf sich.
<b>Geschichten von Elmar</b> <i>McKee, David</i> → Jm 1 McKe	Elmar ist wirklich kein gewöhnlicher Elefant. Er ist kunterbunt kariert und immer zu Streichen aufgelegt. Eines Tages entdeckt er einen Schmetterling, der eingeklemmt ist. Da hilft Elmar selbstverständlich.
<b>Max hört auf sein Bauchgefühl</b> <i>Tielmann, Christian</i> → Jm 1 Tie	Max freut sich riesig, dass er mit seinem großen Bruder Drachen steigen lassen darf. Aber dann ist er richtig enttäuscht und wütend, dass Felix ihn nur zuschauen lässt, weil er dafür noch zu klein wäre. Als Felix zu seinem Freund fährt, kommt Max eine Idee. Heimlich holt er gemeinsam mit seiner Freundin Pauline den Drachen aus der Garage.
<b>Elefanten weinen nicht</b> <i>Neitzel, Gesa</i> → Jm 1 Nei	Als Matti, eine kleine Manguste, früh aus ihrem Bau raus will, ist dieser durch einen Elefantenpopo versperrt. Aber der Elefant Elias hört Mattis Rufen nicht. Er weint dicke Tränen. Dabei sollen Elefanten doch nicht weinen. Matti dagegen ist es egal, was andere von ihm denken, und er will Elias zeigen, dass viele Tiere sich ganz anders verhalten, als es von ihnen erwartet wird.
<b>Jule geht nicht mit Fremden mit</b> <i>Wagenhoff, Anna</i> → Jm 1 Wag	Jule langweilt sich allein im Sandkasten. Sie folgt der Nachbarskatze auf die Straße und auf einmal ist da ein Mann, der ihr ein Kätzchen verspricht, wenn sie mitkommt. Aber Jule weiß genau, dass sie nicht mit Fremden gehen darf.
<b>Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel</b> <i>Lobe, Mira</i> → Jm 1 Lob	Valerie will noch nicht ins Bett. Sie will lieber noch Schaukeln, und immer, wenn sie hin und her schwingt, ist sie schon mitten in einem Abenteuer: Sie reist ins Turbanland, fährt auf einem Schiff über den Ozean, saust mit dem Schlitten ins Tal und lässt als Zirkusdirektorin Bären aufmarschieren und mit Bällen jonglieren - bis sie langsam müde wird.

<b>Mutmurmeln für den ersten Schultag</b> <i>Welk, Sarah</i> → Jm 1 Wel	In wenigen Tagen kommen Lolle und Linus in die 1. Klasse. Für Lolle ist es ein mulmiges Gefühl voller Vorfreude. Auch Linus ist aufgeregt, aber mehr von der besorgten Art. Er ist ängstlich und hat viele Fragen: Was ist, wenn er aufs Klo muss? Was ist, wenn er den Knopf nicht öffnen kann?
<b>Zipfelmaus sucht den Apfelräuber</b> <i>Becker, Uwe</i> → Ju 1 Bec	Im Schrebergarten von Frau Bienenstich treibt sich ein Apfeldieb herum! Nur noch die abgenagten Gehäuse baumeln an den Ästen. Zipfelmaus ist empört! Woraus soll Spitzmaus denn jetzt den köstlichen Apfelsaft machen?
<b>Komm mit ins Paradies der Träumer</b> <i>Mutzke, Max</i> → Ju 1 Mut	Eine liebevolle Gutenachtgeschichte mit einem Einschlafritual, das garantiert funktioniert. Eltern kennen das: Die Kinder den ganzen Tag nicht sehen, und wenn man abends nach Hause kommt, müssen die Kids auch schon ins Bett.

„Das Leben der Eltern ist das Buch,  
in dem die Kinder lesen“  
Augustinus Aurelius

## „Groß für Klein“ liest immer dienstags

- „Lesezauber“ von 16:00 – 16:30 Uhr für neugierige Kinder ab 3 Jahren
- „Abenteuer lesen“ von 16:30 – 17:00 Uhr für Wissensdurstige ab Grundschulalter

Es werden Bilderbuch- und Sachbuchgeschichten von A wie Abenteuer bis Z wie Zaubergeschichten vorgelesen. Eltern können in dieser Zeit in Ruhe schmökern oder mit auf die „Reise“ gehen.

## Spielenachmittag:

Jeweils sonntags von 14 – 17 Uhr treffen sich zu folgenden Terminen:

**19. Januar, 23. Februar, 16. März, 6. April und 18. Mai**

alle Spielfreudigen zwischen 5 und 99 Jahren. Jüngere Spieler sind in Begleitung der Eltern selbstverständlich auch herzlich willkommen.



## ***...und das „Wesentliche“ zum Schluss:***

Wer Bücher lesen und leihen möchte, kann dies zu folgenden Öffnungszeiten in unserer Bücherei tun:



**Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag**

**15:30 – 18:00 Uhr**



**Sonntag  
10:00 – 12:00 Uhr**



Übrigens ...



„Ein guter Rat ist wie  
Schnee. Je sanfter er fällt,  
desto länger bleibt er liegen  
und umso tiefer dringt er ein.“

Simone Signoret

### ***Feiertage & Jahresabschlussarbeiten:***

Bitte beachten Sie, dass wir über die Feiertage eine Winterpause einlegen und somit die Bücherei von **Samstag, 21.12.2024 bis einschließlich Montag, 06.01.2025 geschlossen ist.**



**Herausgeber:** Evangelische öffentliche Bücherei Bad Reichenhall,  
Gabelsbergerstraße 3,  
83435 Bad Reichenhall, Tel.: (0 86 51) 24 34

**Redaktion:** Regina Gündisch, Sabine Niesel

Die Büchereizeitung erscheint mehrmals jährlich und ist kostenlos.  
Die gesamte Ausleih- und Veranstaltungsarbeit ist ehrenamtlich.  
Für Spenden zugunsten der Bücherei bedanken wir uns herzlich.

Besuchen Sie uns unter: [www.buechereichenhall.de](http://www.buechereichenhall.de)

Schreiben Sie an uns: [kontakt@buechereichenhall.de](mailto:kontakt@buechereichenhall.de)